

Harmonika-Orchester Herisau

Harmonika und Zirkuskünste

Am vergangenen Sonntag führte das Harmonika-Orchester Herisau im gutbesetzten Casinosaal seine Nachmittagsunterhaltung durch.

HERISAU – Eine Gruppe junger Musikschülerinnen und -schüler sowie die Zirkusschule «Ouppsalla» aus Gossau begeisterte das Publikum mit musikalischen und akrobatischen Darbietungen. Durchs Programm führte Anita Henle.

«Weder Wander- noch Flohzirkus» «Nein, wir sind kein Wanderzirkus, auch kein Flohzirkus und schon gar kein Affenzirkus. Wir sind ein musikalischer Zirkus.» Mit diesen Worten begrüsst Anita Henle, verkleidet als Zirkusdirektor, die Gäste und führte in verschiedenen Rollen durch das abwechslungsreiche Programm. Das Orchester eröffnete den Nachmittag mit dem Stück «Zirkusspiel», dirigiert von Stefanie Schoch. Die Präsidentin



Zirkusmusik, Phantasien und Kunststücke verzauberten das zahlreiche Publikum. Bild: pd

Susanne Bruderer ergriff das Wort und begrüsst die Gäste, Ehrengäste und die Delegationen aus nah und fern. Ein spezieller Gruss erhielten Kantonsratspräsident und Ehrenmitglied Koni Meier sowie die vierzehn Veteranen, die wie jedes Jahr aus Winterthur angereist waren. Dirigentin Marianne Bänziger hatte ein abwechslungsreiches musikalisches Programm zusammengestellt, das von den Spielern ihr volles Können verlangte. Mit dem Tango «Desentanto», den Stücken «Im Rampenlicht» und «Skyline» verzauberte das Orchester im ers-

ten Teil die Zuhörer. Mit Spannung wurde der Auftritt der Claudeaner erwartet. Sie bewiesen sich mit den Musikstücken wie «Auf geht's-Hardi» und «Swing». Begleitet wurden sie von Heidi Meier am Bass und Xeno Hummer am Schlagzeug. Durch den kräftigen Beifall wurden sie zu einer Zugabe aufgefordert.

Atemberaubend

Zwischen den Formationen verzauberten die jungen Artisten der Zirkusschule «Ouppsalla» das Publikum mit atemberaubenden Zirkuskünsten. Ob Jonglieren mit Keu-

len oder Bällen, waghalsigen Übungen an einem Tuch weit über der Bühne oder akrobatischen Turneinlagen – sie beherrschten alles. Das Publikum war begeistert und spendete grossen Applaus.

Grosse Herausforderungen

Speziell für die Unterhaltung hat Marianne Bänziger aus den Reihen ihrer Musikschüler eine Gruppe aus 16 Akkordeon- und Gitarrenspielern zusammengestellt. Sie unterhielten das Publikum mit Zirkusmelodien und ernteten einen herzlichen Applaus. Nach der Pause spielte das Orchester passend zum Thema die «Zirkus-Fantasie», gespielt in drei Bildern und einem Solo von Andrea Hungerbühler. Eine grosse Herausforderung mit den vielen rhythmischen Abwechslungen der Stimmen war der «Sambanera». Urs Bänziger begleitete das Orchester auf den Congas. Schliesslich verabschiedete sich der Clown schluchzend von den Gästen, bevor das Orchester mit dem Marsch «Zirkusleben» das Schlussstück spielte.

Andrea Bischof